

Wertpapieranlagen

Fachliche Bestellungs Voraussetzungen



Stand: 05/2021
Revisionsnummer: 02
Erste Fassung: 08/2000

1 Inhalt und Umfang des Sachgebiets

1.1 Die Tätigkeit eines Sachverständigen für Wertpapieranlagen (einschließlich Derivate) erstreckt sich insbesondere auf Bewertungen der Chancen und Risiken von börsennotierten Wertpapieren sowie Beurteilungen der Angemessenheit von Vermittlungs-, Betreuungs- und Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang mit Wertpapieranlagen.

1.2 Der Sachverständige für Wertpapieranlagen muss daher über besondere Sachkunde in den Bereichen Wertpapieranlagen und der Anlage- bzw. Vermögensberatung sowie der einschlägigen Rechtsvorschriften verfügen.

Bei den Wertpapieranlagen geht es um vertiefte Produktkenntnisse hinsichtlich der verschiedenen Varianten von Verzinslichen Wertpapieren, Aktien, Zertifikaten, Optionscheinen und Investmentfonds. Ferner sind theoretische und praktische Kenntnisse der Erfolgs- und Risikomaßstäbe für Wertpapieranlagen sowie der Portfoliokonstruktion und -bewertung unabdingbar.

1.3 Die relevanten Rechtsvorschriften erstrecken sich vor allem auf jene Teile des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG), des Vermögensanlagengesetzes (VermAnlG), des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) und der Finanzanlagenvermittlerverordnung (FinVermV) bzw. deren Ausführungsbestimmungen, in denen Anforderungen an eine anlage- und anlegergerechte Beratung formuliert sind.

1.4 Ergänzend sind Grundkenntnisse in den Bereichen Private Finanzplanung, Altersvorsorge, Lebens- und Rentenversicherung, Alternative Investmentfonds, Finanzierungskonzepte (bspw. Venture Capital, Mezzanine, Hypothek) und Vermögensanlagen nachzuweisen.

2 Vorbildung und Erfahrung

2.1 Studium

Abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft oder Rechtswissenschaft oder eines vergleichbaren Studiums an einer Hochschule

und

eine mindestens fünfjährige Tätigkeit, die ihrer Art nach geeignet war, die erforderlichen Kenntnisse unter III. zu vermitteln

oder

2.2 Kaufmännische Ausbildung

Eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten kaufmännischen Ausbildungsberuf

und

eine praktische Tätigkeit von mindestens 10 Jahren, die ihrer Art nach geeignet war, die erforderlichen Kenntnisse unter III. zu vermitteln.

2.3 Quereinsteigervoraussetzungen

Ein Bewerber ohne Hochschul- oder Fachhochschulabschluss kann die Ausbildungsvoraussetzungen erfüllen, wenn Erfahrungen, Aus- und Fortbildungen sowie eine in der Regel mindestens 10-jährige praktische Tätigkeit nachgewiesen werden können, die ihrer Art nach geeignet waren, die erforderlichen dargestellten fachlichen Kenntnisse zu vermitteln.

2.4 Gutachtenpraxis

Zusätzlich zu den Voraussetzungen unter II. muss der Bewerber nachweisen, dass er sich mindestens drei Jahre der jeweiligen praktischen Tätigkeit auf dem Sachgebiet „Wertpapieranlagen“ als Sachverständiger betätigt hat. Diese Tätigkeit darf - vom Zeitpunkt der Bewerbung abgerechnet - nicht länger als ein Jahr zurückliegen.

Des Weiteren wird auf die jeweilige Sachverständigenordnung sowie auf die [„Hinweise zum Aufbau eines schriftlichen Sachverständigengutachtens“](#) verwiesen.

3 Besondere Sachkunde

Der Sachverständige muss auf den nachfolgend unter Ziffer 1-10 aufgeführten Gebieten über besondere (vertiefte) Fachkenntnisse verfügen. Bei den unter Ziffer 11-18 aufgeführten Gebieten sind Grundkenntnisse nachzuweisen.

3.1 Verzinsliche Wertpapiere

- Wesensmerkmale Verzinslicher Wertpapiere
- Staats-, Unternehmens-, Bankanleihen („Tier“-, Coco-Bonds, Pfandbriefe)
- Festzins-, Floating-Rate-, Nullkupon-Anleihe
- Strukturierte Anleihen (Zertifikate, Credit Linked Note, Aktienanleihe, ETC, ILS (wie Cat Bonds))
- Renditekonzepte (laufende Rendite, Rendite auf Endfälligkeit)
- Bestimmungsfaktoren der zeitlichen Zinsstruktur (Term Structure of Interest Rates)
- Rating, Rating-Agenturen (Standard & Poors, Moodys)
- Credit Default Swaps (CDS) als Bonitätsprämie
- Laufzeit (Duration) und Schuldnerbonität im Anleihemanagement

3.2 Aktien

- Wesensmerkmale von Aktien
- Handelssegmente (regulierter Markt, Freiverkehr)
- Marktmanipulation (Front Running, Scalping), Insiderhandel, Churning
- Grundlagen Kapitalmarkttheorien (Markteffizienz, Behavioral Finance)
- Bewertungsansätze für Unternehmen (Substanzwert-, Ertragswert-, Vergleichswertverfahren)
- Kennziffern des Gewinns (Jahresüberschuss, EBT, EBIT, EBITDA)
- Bewertungskennzahlen (KGV, KBV, PEG-Ratio)
- Fundamentale / charttechnische Analysen und Handelsstrategien

3.3 Derivate

- Wesensmerkmale von Futures und Optionen
- Grundpositionen Optionen (Long-, Short-Call, Long-, Short-Put)
- Bestimmungsfaktoren des Optionswertes
- Innerer Wert, Zeitwert
- Sicherungsoptionen, Spreadpositionen, Synthetische Positionen
- CFD (Contracts for Difference)

3.4 Zertifikate

- Wesensmerkmale von Zertifikaten
- Klassifizierung nach Basiswert, Zusammensetzung, Struktur
- Index-, Basket-Zertifikate
- Discount-, Bonus-, Express-, Kapitalschutz- Faktor-Zertifikate etc.

3.5 Investmentfonds (OGAW)

- Wesensmerkmale von Investmentfonds
- Aktives und Passives Portfoliomanagement
- Theorie und Praxis der Portfoliooptimierung
- Geldmarkt-, Renten-, Aktienfonds
- Anlageziel-, Laufzeit-, Dach-, Indexfonds
- Exchange-Traded-Fonds (ETFs)
- Kosten von Investmentfonds aus Anlegersicht
- Fondsgestützte Vermögensverwaltung
- Automatisierte Anlagestrategien (Robo-Advisor)

3.6 Währung

- Emissionswährung
- Handelswährung
- Währungssicherung
- Devisenhandel

3.7 Finanzportfolioverwaltung / Asset Management

- Anleger-, Markt-, und Produktanalyse
- Anlageziele, Information und Aufklärung
- aktives/passives Management
- Aktien-, Bond-, Derivatemanagement u.a.
- Investmentprozesse
- Allokationskonzepte
- Chancen-/Risikoprofile
- Portfoliorevision
- Transaktions- und Managementkosten
- Performance

3.8 Intermediäre des Wertpapierhandels

3.9 Erfolgs- und Risikomaßstäbe für Wertpapieranlagen

- Magisches Dreieck (Rentabilität, Liquidität, Sicherheit)
- Rentabilitätsmessziffern (Interner Zins, Effektivzins, Nachsteuerrendite)
- Performancekonzepte für Investmentfonds (Geldgewichtet, Zeitgewichtet, BVI-Konzept)
- Ausfall- (Bonitäts-, Inflations-), Schwankungs-, Liquiditätsrisiken, Risikomessziffern (Volatilität, Risikoprämien, Ratings, Beta-Faktoren)
- Besondere Risiken nicht börsennotierter Wertpapiere
- Mehrdimensionale Performancemessung (z.B. Sharpe-Ratio)
- Historische Anlageerträge und Risiken

3.10 Kapitalanlagebetrug (Täter/Opfer-Profil, Vehikel, Verfahren), Geldwäsche

3.11 Private Finanzplanung

- Grundsätze ordnungsgemäßer Finanzplanung
- Altersvorsorgekonzepte
- Möglichkeiten und Grenzen der Zukunftsplanung

3.12 Klassische und Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung

- Vertragsbestimmungen, -verläufe, Gewinnverwendung, Garantien
- Fondskonzepte für die Kapitalbildung
- Verrentung, Beitragsfreistellung, Kündigung

3.13 Vermögensanlagen

- u.a. Partiarische Darlehen, Genussrechte, Nachrangdarlehen, Namensschuldverschreibungen

3.14 Alternative Investmentfonds (AIF) nach KAGB

- Offene Alternative Investmentfonds (u.a. Immobilien, Dach-Hedgefonds, Mikrofinanzfonds)
- Geschlossene Alternative Investmentfonds (u.a. Immobilien, Private Equity, Schiffe, Wald, Container)

3.15 Sonstige Kapitalanlagen

- u.a. Unternehmensbeteiligungen, Crowdfunding, Direktinvestments, Edelmetallsparpläne

3.16 Finanzierungskonzepte

- Finanzierungskonzepte wie VC, Mezzanine, Nachrangdarlehen
- Fremdfinanzierung von Wertpapieren und Finanzinstrumenten

3.17 Rechtsgrundlagen Wertpapierberatung

- Gesetzliche Vorschriften für Vermittler, Berater, Vermögensverwalter gemäß WpHG, KAGB, FinVermV und VermAnlG
- Anlagegerechte Beratung (Grundsätze, Zielmarkt, Risiken, Kosten und Nebenkosten der Dienstleistung und der Wertpapiere)
- Anlegergerechte Beratung (Kenntnisse und Erfahrungen, finanzielle Verhältnisse einschließlich Risikotragfähigkeit, Bedürfnisse, Ziele einschließlich Risikotoleranz, Präferenzen)
- Informations- und Dokumentationspflichten (u. a. Verkaufsprospekte, Rechenschaftsberichte, Wesentliche Anlegerinformation, Geeignetheitserklärung, Ex-ante-, Ex-post-Kostenausweis)

3.18 Rechtsgrundlagen allgemein

- Grundlagen Gesellschaftsrecht
- AGB-Recht

Die „[Anforderungen an die allgemeinen rechtlichen Kenntnisse](#)“ sind Bestandteil dieser Bestellungs voraussetzungen.